

## *Genitivus obiectivus* und *Genitivus partitivus* Die Vestalinnen in Rom

Jahrgangsstufen	12
Fach/Fächer	Latein
Übergreifende Bildungs- und Erziehungsziele	Sprachliche Bildung Soziales Lernen Kulturelle und interkulturelle Bildung
Zeitrahmen	90 Minuten
Benötigtes Material	Übungsbuch, Arbeitsblatt, Nachschlagewerk/ Internet

### Kompetenzerwartungen

Die Schülerinnen und Schüler

- übersetzen Lehrbuchtexte u. a. aus folgenden Themenbereichen: [...] Religion und Mythos, Geschichte, römische Werte, Alltags- und Privatleben [...]. **(Lehrplan FOS/BOS Latein 12, 1 Texte)**
- bestimmen die Funktionen des Genitivs [...] entsprechend ihrer Zuordnung zu einem Substantiv oder Prädikat. **(Lehrplan FOS/BOS Latein 12, 2.3 Satzlehre)**
- nutzen die Ergebnisse ihrer Sprachbetrachtung bei der Wahl des treffenden Ausdrucks und zur Steigerung ihrer sprachlichen Gewandtheit im Deutschen sowie zur Verbesserung ihres Stilempfindens. **(Lehrplan FOS/BOS Latein 12, 2.3 Satzlehre)**
- erkennen und benennen wichtige Bauten im antiken Rom [...] und erläutern deren soziale, religiöse und politische Funktion. **(Lehrplan FOS/BOS Latein 12, 3 Kultur)**
- beschreiben wichtige Inhalte aus dem Bereich der antiken Mythologie und Religion, erklären ihre Funktion und ziehen Vergleiche zu heute (z.B. antike Götter und Kulte, Mythen, Orakel, Tempel, Tod und Jenseitsvorstellungen). **(Lehrplan FOS/BOS Latein 12, 3 Kultur)**
- erschließen textspezifische Wortbedeutungen, grammatikalische Erscheinungen (z.B. Kasus, Tempora und Modi) und sprachliche Einheiten (z.B. Acl) durch selbständige Nutzung von Hilfsmitteln (Lehrbuch, Grammatik) **(Lehrplan FOS/BOS Latein 12, 4 Methodik)**
- übersetzen Lehrbuchtexte individuell und in Partner- und Gruppenarbeit und vergleichen eigene und fremde Übersetzungen (grammatikalische Korrektheit, treffende Formulierungen). Sie nehmen Stellung zur eigenen Übersetzung. **(Lehrplan FOS/BOS Latein 12, 4 Methodik)**

## Aufgaben

### Der Tempel der Vesta – eine bedeutende Einrichtung des römischen Staates

Als am Ende des 4. Jahrhunderts n.Chr. die Stellung des christlichen Glaubens durch verschiedene kaiserliche Maßnahmen endgültig gefestigt wurde, erlosch auch nach mehr als 1000 Jahren das ewige Feuer, das im Tempel der Vesta, im Herzen der Stadt, bis dahin stets am Brennen gehalten wurde. Das Ende der alten Religion war damit für alle sichtbar.

Im Folgenden begegnen Sie weiteren Informationen zum Tempel der Vesta und ihren Priesterinnen, den Vestalinnen.

*Bilden Sie Gruppen zu je 3-4 Schülern und bearbeiten Sie schriftlich die Aufgaben 1 und 2. Vergleichen Sie im Anschluss Ihre Ergebnisse durch eine Kurzpräsentation mit denen der anderen Gruppen.*

#### Aufgabe 1:

**a)** Betrachten Sie die Abbildung des Vestatempels. Schlagen Sie eine Karte des *Forum Romanum* in ihrem Lehrbuch auf (falls nicht vorhanden: Suchen Sie im Internet eine Karte des antiken *Forum Romanum*) und versuchen Sie anhand der Form des Vestatempels dessen Standort zu bestimmen.

**b)** Erschließen Sie die Bedeutung des Vestakultes für Rom anhand der Position des Tempels. Recherchieren Sie ferner, welcher Gegenstand sich im Inneren des Tempels befand, woher er angeblich kam und weshalb er eine so große Bedeutung für die Römer hatte.

<historische Abbildung des Vestatempels in Rom>

## Aufgabe 2:

- a) Übersetzen Sie folgenden Text in idiomatisches Deutsch.
- b) Geben Sie bei den unterstrichenen Wörtern an, in welchem Kasus sie stehen und was dieser Kasus jeweils ausdrückt.
- c) Bei den **fettgedruckten** Wörtern geben Sie ebenfalls zunächst den Kasus an. Nur das erste Wort können Sie in gewohnter Weise übersetzen. Wählen Sie für das zweite eine Übersetzung, die den Sinn des Satzes trifft.

### Text: Die Vestalin Claudia

Claudia cum lictoribus<sup>1</sup> per forum properat. Ibi iam multi homines sunt. Pars hominum alimenta<sup>2</sup> aut vestes emit, pars stat et cum amicis est. Copia Romanorum in templa properat.

Etiam Claudia templum Vestae petit.

Timor **Romanorum** magnus est, nam bellum gerunt cum hostibus feris<sup>3</sup>.

Timor **hostium** magnus est; itaque multi Romani victoriam a deis petunt.

Homines magnum clamorem tollunt, sed Claudia nihil mali timet, nam sacerdos deae Vestae est. Omnes sacerdoti cedere<sup>4</sup> debent.

1 lictores, -um m. *Liktoren*. Sie gingen hochstehenden römischen Beamten in der Öffentlichkeit voran.

2 alimenta, -orum n. *Lebensmittel*

3 ferus *wild*

4 cedere *ausweichen*



## Aufgabe 3

Bearbeiten Sie nun folgendes Arbeitsblatt bis einschl. Aufgabe II.1 zusammen mit Ihrer/-m Sitznachbar(i)n und besprechen Sie die Ergebnisse in der gesamten Klasse.

Arbeitsblatt:

### Besondere Verwendungen des Genitivs

#### I. Der Genitivus partitivus

Beispiel: Copia hominum in templa properat. Eine Menge Leute eilt in die Tempel.

Regel:

Dieser Kasus ist benannt nach dem lateinischen Wort *pars, partis f.* (dt.: \_\_\_\_\_), denn er gibt einen \_\_\_\_\_ einer Gesamtheit an.

1. Übersetzen Sie folgende Ausdrücke mit dem *Genitivus partitivus*:

- Nemo sacerdotum bellum amat. \_\_\_\_\_

- Amica Claudiam rogat: „Quid novi?“ \_\_\_\_\_

- Claudia: „Nihil temporis habeo!“ \_\_\_\_\_

„Ubi terrarum sunt lictores?“ \_\_\_\_\_

„Forum plenum hominum est!“ \_\_\_\_\_

2. Geben Sie anhand dieser Sätze und des zuvor übersetzten Textes an, nach welchen Ausdrücken man mit einem *Genitivus partitivus* rechnen muss:

Der *Genitivus partitivus* steht vor allem nach Angaben einer \_\_\_\_\_ oder \_\_\_\_\_ (z.B.: copia, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, und einiger Pronomina ( \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_)).

## II. Der Genitiv obiectivus

Beispiel: Timor **hostium** magnus est. Die Angst \_\_\_\_\_ **den Feinden** ist groß.

Regel:

Nach Substantiven, die ein \_\_\_\_\_ ausdrücken, wie z.B. *timor*, \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_, kann der Genitiv als *Genitivus subiectivus* nicht nur das Subjekt dieser Empfindung bezeichnen, sondern als *Genitivus obiectivus* auch die Person oder die Sache, auf die sich dieses Gefühl richtet.

Im Deutschen übersetzt man den *Genitivus obiectivus* mit einer Präposition. Nennen Sie die zu den folgenden Substantiven passenden deutschen Präpositionen:

Angst \_\_\_\_\_, Freude \_\_\_\_\_, Liebe \_\_\_\_\_, Hoffnung \_\_\_\_\_, Erinnerung \_\_\_\_\_,

1. Ohne Kontext sind häufig beide Übersetzungen möglich:

timor patris

↙                      ↘

*Gen. subi.:* die Angst \_\_\_\_\_      *Gen. obi.:* die Angst \_\_\_\_\_

In anderen Fällen ergibt nur der *Genitivus obiectivus* Sinn. Übersetzen Sie beide Varianten und streichen sie diejenige, die keinen Sinn ergibt, durch.

gaudium fabulae

↙                      ↘

*Gen. subi.:* die Freude \_\_\_\_\_      *Gen. obi.:* die Freude \_\_\_\_\_

2. Arbeiten Sie nun weiter mit Ihrem/-r Sitznachbar(i)n.

a) Bilden Sie mündlich Ausdrücke mit dem *Genitivus obiectivus*, indem Sie zu den Substantiven der linken Spalte jeweils ein beliebiges Substantiv der rechten Spalte zuordnen, das in den Genitiv zu setzen ist. Fragen Sie sich abwechselnd ab. Die/ Der Partner(in) überprüft die korrekte Bildung des Genitivs, übersetzt den Ausdruck und gibt an, ob neben dem *Gen. obiectivus* auch der *Gen. subiectivus* möglich ist.

	mater/ pater/ filia/ filius
	senex
amor	crocodilus*/ elephantus*
timor	servus/ servae
spes	fur
gaudium	victor
	adulescens
	patria

\* Die Bedeutung dieser Substantive können Sie erschließen.

b) Wählen Sie aus den oben gebildeten Ausdrücken einen aus, den Sie als Lernhilfe auf einem Lernplakat in beiden Genitiv-Varianten grafisch darstellen.

### Aufgabe 4:

Informieren Sie sich über die Aufgaben der Vestalinnen und stellen Sie das Ergebnis in einem Kurzreferat Ihren Mitschülern vor, wobei Sie auch die Institutionen bzw. Personen nennen, die diese Aufgaben in unserer heutigen Gesellschaft ausüben.

### Zusatzaufgabe:

Informieren Sie sich über die Vestalin Rhea Silvia, die Mutter von Romulus und Remus, und stellen Sie Ihren Mitschülern die Gründungssage Roms vor.

## Quellen- und Literaturangaben

Aufgaben, Texte und Illustrationen selbstverfasst.

Andresen, Carl (Hsg.) u. a.: *Lexikon der Alten Welt*, Zürich und München 1990.

Walter Reidinger, *Vesta*. In: *Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft*, zweite Reihe, sechzehnter Halbband, Stuttgart 1958, Spalte 1718 ff.

## Hinweise zum Unterricht

Die Aufgaben müssen bezüglich Wortschatz und Vokabeln jeweils von der Lehrkraft an das Vorwissen der Schüler angepasst werden.

Die Beschäftigung mit dem kulturellen Kontext in Aufgabe 1 erleichtert den Schülern den Einstieg in das Thema und bereitet den nachfolgenden Übersetzungstext inhaltlich vor.

Aufgabe 2 fördert das selbständige Erarbeiten der neuen Grammatik.

Aufgabe 3 festigt die Regeln, bietet weitere Beispiele der neu erarbeiteten Grammatik und dient der Überprüfung des Gelernten.

Aufgabe 4 erweitert das kulturhistorische Wissen der Schüler und regt zur Reflexion der eigenen Gesellschaftsstrukturen an.

Die fakultative Zusatzaufgabe kann auch als Übergang zum Themenkomplex der Gründungssage genutzt werden. Sie kann z.B. an eine Schülerin/einen Schüler in der vorausgehenden Stunde übergeben werden (evtl. mit Benotung des Kurzreferats), wenn im Übungsbuch dazu keine oder nur spärliche Informationen enthalten sind.

Bei allen Aufgaben fördert der Vortrag vor der Klasse die gedankliche Präzision sowie die Sicherheit im Auftreten vor einer Gruppe.

## Beispiele für Produkte und Lösungen der Schülerinnen und Schüler

### Aufgabe 1:

**a)** Der in der Abbildung zu erkennende runde Grundriss des Vestatempels sticht aus den restlichen Grundrissen heraus und ist somit leicht zu lokalisieren.

**b)** Die Lage des Tempels direkt am Forum Romanum verweist auf die große Bedeutung des Vestakultes.

Im Inneren des Tempels befand sich neben dem heiligen Feuer das sog. *palladion* (ein Standbild der Göttin Athene). Der Sage nach wurde es von Aeneas aus dem brennenden Troia gerettet und nach Italien gebracht. Für die Römer bezeugte es ihre Abstammung von Aeneas. Von dessen Mutter, der Göttin Venus, ließ sich in gewissem Ausmaß ein Herrschaftsanspruch ableiten.

## Aufgabe 2:

a) Claudia eilt mit Liktores über das Forum. Dort befinden sich schon viele Menschen. Ein Teil der Menschen kauft Lebensmittel oder Kleidung, ein Teil steht <herum> und ist mit Freunden zusammen. Eine Menge Römer/von Römern eilt in die Tempel.

Auch Claudia sucht den Vestatempel auf.

Die Angst **der Römer** ist groß, denn sie führen mit wilden Feinden Krieg.

Die Angst **vor den Feinden** ist groß; deshalb erbitten viele Römer den Sieg von den Göttern.

Die Menschen erheben ein großes Geschrei, aber Claudia fürchtet nichts Böses, denn sie ist eine Priesterin der Göttin Vesta. Alle müssen der Priesterin ausweichen.

b) Die unterstrichenen Wörter geben den Teil eines Ganzen an.

c) Die **fettgedruckten** Wörter geben entweder das Subjekt der Empfindung ‚Angst‘ an (1. Satz) oder das Objekt dieser Empfindung (2. Satz). Beides wird durch den Genitiv ausgedrückt.

## Aufgabe 3:

### Besondere Verwendungen des Genitivs

#### I. Der Genitivus partitivus

Beispiel: Copia hominum in templa properat. Eine Menge Leute eilt in die Tempel.

Regel:

Dieser Kasus ist benannt nach dem lateinischen Wort *pars, partis f.* (dt.: Teil), denn er gibt einen Teil einer Gesamtheit an.

1. Übersetzen Sie folgende Ausdrücke mit dem *Genitivus partitivus*:

- |  |  |
|--|--|
| - Nemo <u>sacerdotum</u> bellum amat.        | <u>Keine/r der Priester(innen) mag Krieg.</u>                      |
| - Amica Claudiam rogat: „Quid <u>novi</u> ?“ | <u>Eine Freundin fragt Claudia:</u><br><u>„Was gibt es Neues?“</u> |
| - Claudia: „Nihil <u>temporis</u> habeo!“    | <u>„Ich habe keine Zeit!“</u>                                      |
| - „Ubi <u>terrarum</u> sunt lictores?“       | <u>„Wo auf der Welt sind die Liktores?“</u>                        |
| - „Forum plenum <u>hominum</u> est!“         | <u>„Das Forum ist voller Leute!“</u>                               |



2. Geben Sie anhand dieser Sätze und des zuvor übersetzten Textes an, nach welchen Ausdrücken man mit einem *Genitivus partitivus* rechnen muss:

Der *Genitivus partitivus* steht vor allem nach Angaben einer Menge oder eines Maßes (z.B.: *copia, pars, nemo, plenus*) und einiger Pronomina (*nihil, quid?*).

## II. Der Genitivus obiectivus

Beispiel: Timor **hostium** magnus est. Die Angst **vor den Feinden** ist groß.

### Regel:

Nach Substantiven, die ein Gefühl ausdrücken, wie z.B. *timor, amor, gaudium*, kann der Genitiv als *Genitivus subiectivus* nicht nur das Subjekt dieser Empfindung bezeichnen, sondern als *Genitivus obiectivus* auch die Person oder die Sache, auf die sich dieses Gefühl richtet.

Im Deutschen übersetzt man den Genitivus obiectivus mit einer Präposition. Nennen Sie die zu den folgenden Substantiven passenden deutschen Präpositionen:

Angst vor, Freude über, Liebe zu, Hoffnung auf, Erinnerung an

Ohne Kontext sind häufig beide Übersetzungen möglich:

timor patris



*Gen. subi.*: die Angst des Vaters

*Gen. obi.*: die Angst vor dem Vater

In anderen Fällen ergibt nur der *Genitivus obiectivus* Sinn:

gaudium fabulae



*Gen. subi.*: ~~die Freude der Geschichte~~

*Gen. obi.*: die Freude über die Geschichte

2. Arbeiten Sie nun mit Ihrem/-r Sitznachbar(i)n.

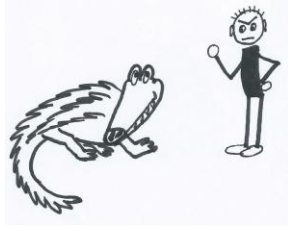
a) Beliebige Kombinationen aus der Auswahl.

Kontrolle über den Vokabelteil und die Deklinationstabelle des Lehrbuchs.

b) Beliebige Auswahl. Beispiel:


**timor crocodili**

↙



Gen. subiectivus  
die Angst des Krokodils

↘



Gen. obiectivus  
die Angst vor dem Krokodil

### Aufgabe 4:

a) Informieren Sie sich über die Aufgaben der Vestalinnen und stellen Sie das Ergebnis in einem Kurzreferat Ihren Mitschülern vor, wobei Sie auch die Institutionen bzw. Personen nennen, die diese Aufgaben in unserer Gesellschaft ausüben.

Aufgaben der Vestalinnen	Aufgaben in unserer Gesellschaft
- die Betreuung des <i>ignis perpetuus</i> , denn das Verlöschen des Feuers hätte nach damaligem Glauben den Untergang des Staates zur Folge gehabt	Am ehesten noch mit dem in katholischen Kirchen brennenden „Ewigen Licht“ vergleichbar, allerdings ohne die Bedeutung für den Staat
- wichtige Testamente und Staatsverträge aufzubewahren	Das erledigen Notare.
- religiöse Rituale durchzuführen, um das Schicksal Roms nicht zu gefährden	Religiöse Rituale werden v. a. von Priestern durchgeführt, allerdings wiederum ohne die Bedeutung für den Staat.
- Teilnahme an religiösen Feierlichkeiten	Priester, Nonnen, Mönche
- die eigene Jungfräulichkeit zu bewahren	Nonnen, Mönche, katholische Priester, allerdings ohne die drastischen Sanktionen der Antike bei Nicht-Einhaltung der Vorschrift
- Zubereitung der <i>mola salsa</i> , einer rituellen Speise für bestimmte Feste	- - -
- Vor Beginn der Spiele den Segen der Göttin herabzurufen	Dies ist heute keine religiöse Aufgabe mehr. Vor Sportveranstaltungen werden heute oft Reden von Bürgermeistern, von Vorsitzenden eines Sportvereins o. ä. gehalten. Ein Bezug auf eine göttliche Dimension ist nicht mehr üblich.
- Dauer der Verpflichtung: 30 Jahre	Bei Nonnen, Mönchen und Priestern lebenslange Verpflichtung, allerdings im Gegensatz zur Antike auch jederzeit Exauguration möglich.

### **Zusatzaufgabe:**

Genannt werden sollten Rhea Silvia als Mutter von Romulus und Remus, die Umstände ihrer Zeugung (Mars) und ihrer Geburt (heimlich; im Binsenkörbchen ausgesetzt), die römische Wölfin, der Mord an Remus, die Herleitung der Abstammung von Aeneas und damit von Venus. Noch einmal angesprochen werden sollte das von Aeneas nach Italien gebrachte Palladion.

### **Anregung zum weiteren Lernen**

Das Thema kann durch den Verweis auf Numa, den überlieferten Gründer des Vestakultes auf das Thema Königtum – Übergang zur Republik ausgeweitet werden.

Ein Vergleich zu Kenntnissen aus den Fächern Geschichte und Sozialkunde lohnt sich, um Querbezüge herzustellen und Wissen zu vernetzen.